

## Curriculum Jahrgang 7 (erstellt im Januar 2018)

**4 – 6 Klassenarbeiten (Regelfall: 5), davon 1 – 2 Überprüfungen der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz – (mehr Aufsätze); als Aufsatz verpflichtend: produktionsorientierte Aufgaben (ggf. materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes), Interpretation eines literarischen Textes mit Arbeitshinweisen, Inhaltsangabe (literarischer Text oder Sachtext)**

Thema / Kompetenzbereich	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen	Leistungsüberprüfung
<p><b>Kommunikation</b> Sprechen und Zuhören; mit anderen sprechen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung verschiedener Gesprächs- und Redezusammenhänge</li> <li>• Analyse einfacher Redesituationen gelingende/misslingende Kommunikation</li> <li>• Ausgestaltung dialogischer Kommunikationssituationen</li> <li>• Einüben von bereits gekannten und neuen Feedbackverfahren</li> <li>• Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem</li> </ul>	
<p><b>Kommunikation / Vorträge</b> Sprechen und Zuhören; zu und vor anderen sprechen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Umsetzung von mediengestützten Kurzvorträgen</li> <li>• Kriterienorientierte Rückmeldung zu Kurzvorträgen geben</li> <li>• Anwendung eines angemessenen (fachsprachlichen) Vokabulars</li> <li>• materialgestützte Planung eines Vortrags: verschiedene Formen der inhaltlichen Gliederung; Einübung und Reflektion unterschiedlicher Präsentationstechniken</li> <li>• Vergleichen verschiedener Vortragsarten (Schulung des ästhetischen Urteils)</li> </ul>	
<p><b>Erzählende Texte</b> Lesen</p>	<p>→<b>Kürzere erzählende Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung literarischer Kleinformen (Anekdote, Kalendergeschichte, Kurzgeschichte)</li> <li>• Widerspiegelung eigener und fremder Lebenswelten in Texten als Vorform der Interpretation</li> <li>• Erläuterung und Konkretisierung einzelner Textaussagen im Kontext</li> <li>• Erschließen lit. Texte (auch regionalsprachl.) im szenischen Spiel</li> <li>• Klärung der Zusammenhänge zwischen Entstehungszeit und Text</li> <li>• Einüben elaborierter und reduktiv-organisierender Lesestrategien zur Texterschließung</li> <li>• Belegen eigener Deutungsansagen durch korrekte Zitierweise</li> <li>• Kenntnis und Anwendung grundlegender Fachbegriffe wie Erzählperspektive,</li> </ul>	<p><i>produktionsorientierte Aufgaben (ggf. materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes), Interpretation eines literarischen Textes mit Arbeitshinweisen</i></p>

	<p>Innerer Monolog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfeinerung von Techniken und Strategien des Vorlesens</li> <li>• Ausbau von Texterschließungsstrategien (z.B. W-Fragen)</li> <li>• Präsentation von (Gruppen-) Arbeitsergebnissen (Poster, Wandzeitung, Folien etc.)</li> </ul> <p>→ <b>Jugendbuch, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchvorstellungen, auch in Gruppenarbeit</li> <li>• Wiedergabe und Reflexion eigener Leseerfahrungen und –eindrücke, z.B. mit Lesetagebuch oder Portfolio</li> <li>• Formulierung von Arbeitshypothesen und eigenen Verständnisfragen</li> <li>• Anwendung elaborierter und reduktiv-organisierender Lesestrategien zur Texterschließung</li> <li>• Analyse und Interpretation einzelner Aspekte des Textes (z.B. Handlungsstruktur, Personenkonstellationen, Handlungsmotive)</li> <li>• Weiterarbeit mit den bereits eingeführten und Erweiterung der handlungs- und produktionsorientierten Verfahren zur Analyse und Interpretation, z.B. Ausgestaltung von Leerstellen, Umschreiben einzelner Textstellen oder des Schlusses, szen. Umsetzung/Interpretation</li> <li>• Visualisierung von Textinhalten und –strukturen und Bewertung von Textaussagen unter Bezugnahme auf eigene Lebenswelt</li> <li>• Informationsbeschaffung und –präsentation zur Erschließung des historischen Kontextes/des Autors etc.</li> </ul> <p>Begründete Stellungnahme zum Inhalt/der Position des Autors durch Verfassen einer Buchkritik/Buchempfehlungen</p>	
<p><b>Lyrische Texte</b> Lesen</p>	<p>→ <b>Balladen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung von Erzählung (und Drama) und Differenzierung zum Gedicht</li> <li>• Handlungsstruktur als Interpretationsgrundlage</li> <li>• Zusammenhang von Inhalt, Form und Sprache</li> <li>• Balladen auf ihre sprachliche Gestalt hin untersuchen und deren Wirkung überprüfen</li> <li>• Analyse des Wortinventars und der sprachlichen/grammatischen Besonderheiten</li> <li>• Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Ballade, z.B.: szen. Interpretation, Rahmenhandlung/Ende</li> </ul>	

	<p>schreiben, Umschreiben in eine andere Textsorte, Vertonung, Visualisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Balladen selbst verfassen</li> <li>• Anschaulicher Vortrag, Rezitationsübung und –bewertung (Artikulation, Modulation, Stimmführung, Körpersprache, Sinngestaltung)</li> <li>• Kenntnis und Anwendung grundlegender Fachbegriffe (Strophe, Vers, Reim; Metrum, Rhythmus; Lyr. Ich; Vergleich, Metapher, Personifikation, Symbol; Monolog, Dialog)</li> <li>• Einübung von Vorlese- und Vortragstechniken</li> </ul>	
<p><b>Inhaltsangabe</b> Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gliederung eines Textes</li> <li>• Inhalt eines Textes erfassen durch Formulierung und Beantwortung von Fragen</li> <li>• Unterscheidung der sachlich informierenden Darstellung einer IA von der affirmativ appellierenden Darstellung fiktionaler/literarischer Texte, z.B. durch Schreiben einer Buchempfehlung/eines Klappentextes</li> <li>• Anwendung von Konjunktiv I+II, der Modalverben und –adverbien</li> <li>• Anwendung sprachl. Gestaltungsmittel zur Herstellung von Textkohärenz (bspw. konjunktionale Satzanschlüsse); gezielter Wortarteneinsatz und Reflexion von deren Verwendung; Anwendung der versch. Attributformen (Genitiv-, Adjektiv-, Partizip-Attribut) im Dienste verknappter Darstellung</li> <li>• Korrektur eigener und fremder Texte unter Anwendung des bislang erlernten Regelwissens</li> <li>• Überarbeitung einer Inhaltsangabe nach formalen und sprachlichen Aspekten</li> <li>• Schreiben in gut lesbarer Handschrift und angemessenem Tempo</li> <li>• Schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogrammes</li> <li>• Informationsentnahme (orientierendes, selektives und intensives Lesen)</li> <li>• Wesentliche Inhalte eines Textes zusammenfassen; dabei: Verwendung eines sachlichen Stils, des Präsens, der Modalität der Wiedergabe (Konjunktiv)</li> <li>• Planvolles Gestalten des Schreibprozesses (z. B. Cluster, Mindmap)</li> </ul>	<p><i>Inhaltsangabe (literarischer Text oder Sachtext)</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überarbeitung von Texten nach vorgegebenen Kriterien in Einzel- und Gruppenarbeit (Textlupe, gemeinsame Reflexion, Schreibkonferenz)</li> </ul>	
<p><b>Beschreibung</b> Schreiben</p>	<p>→<b>Gegliederte und differenzierte Beschreibung (Personen, Gegenstände, Vorgänge, Diagramme)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung von sachlicher und literarischer Beschreibung in Struktur, Funktion und Wirkung</li> <li>• Anfertigen verschiedener Formen der Beschreibung</li> <li>• Sachbezogene und genaue Darstellung</li> <li>• Sinnvolle Ordnung von Informationen</li> <li>• Arbeit mit Unter- und Oberbegriffen sowie Fachbegriffen</li> <li>• Unterscheidung von Wichtigem und Unwichtigem, Subjektivität und Objektivität</li> <li>• Analyse und Korrektur fehlerhafter Beispieltex</li> <li>• Verfahren der Textüberarbeitung wiederholen und erweitern</li> <li>• Informationen über eine Person, einen Gegenstand, einen Vorgang, ein Diagramm zusammenstellen und sachbezogen wiedergeben</li> <li>• Ordnung von Informationen nach Unterthemen in einer Mindmap</li> <li>• Überarbeitung von Texten am PC</li> </ul>	
<p><b>Rechtschreibung und Grammatik</b> Sprache und Sprachgebrauch</p>	<p><b>Richtig schreiben → Beherrschen die eingeführten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher und schreiben häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des Repertoires von Fachbegriffen und gebräuchlichen Fremdwörtern</li> <li>• Zusammen- und Getrennschreibung</li> </ul> <p><b>Selbständige Korrektur und Überprüfung der eigenen und fremder Rechtschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung verschiedener Korrekturverfahren</li> <li>• Fehleranalyse und –vermeidung</li> </ul> <p><b>Wortarten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der Wortarten und ihrer Funktionen;</li> <li>• Erweiterung der Kenntnisse der Wortbildung und Flexion</li> <li>• Einführung Konjunktiv I (und II) sowie der Modalverben/Modaladverbien</li> </ul> <p><b>Sätze und Satzglieder</b></p>	<p><i>Überprüfungen der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz</i></p>

- Wiederholung der Satzglieder, insbesondere der Adverbialen Bestimmung und des Attributs als Satzgliedteil

#### **Satzzeichen**

- Satzreihe und komplexes Satzgefüge (Subjekt- und Objektsatz; Konjunktionalsatz/Adverbialsatz; Attributsatz/Relativsatz)
- Komma bei Einschüben, Appositionen, nachgestellten Erläuterungen, satzwertigem Infinitiv, Partizipialkonstruktionen
- Grammatikalisch begründete Korrektur fehlerhafter Zeichensetzung

#### **Aktiv und Passiv**

- Vorgangs- und Zustandspassiv
- Selbstständige Anwendung bekannter Rechtschreibregeln
- Selbstkorrektur (u. a. Nutzung des Regelteils eines Wörterbuches zur Rechtschreibkontrolle)
- Kenntnis und Anwendung grundlegender Fachbegriffe: Konjunktiv I+II; Modalverben/Modaladverbien; Pronomen, Numerale, Adverbien, weitere Konjunktionen und deren syntaktische Funktion. Genitiv- und Adjektivattribut sowie Partizip als Attribut; Subjekt- und Objektsatz; Konjunktionalsatz/Adverbialsatz; Attributsatz/Relativsatz; satzwertige Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen
- Selbstständige Anwendung und Reflexion grammatischen Wissens
- Unterscheidung von Aktiv und Passiv und Nutzung deren sprachlicher Leistung